

6.4

LIMITATIONEN UND WEITERER FORSCHUNGSBEDARF

LIMITATIONEN DIESER FORSCHUNGSARBEIT

Durch das methodische Vorgehen wurde einerseits eine ganzheitliche Betrachtung der Kooperationen von Kommunen mit Wohnprojekten in den drei untersuchten Kommunen möglich. Andererseits sind die Aussagen zu der Wirkung einzelner Instrumente und die Übertragbarkeit der Erkenntnisse auf weitere Kommunen dadurch nur begrenzt möglich. So konnten Aussagen zu den beteiligten Akteur*innen und kommunalen Instrumenten getroffen werden, jedoch nicht zu der messbaren Wirkung einzelner Instrumente. Die Ergebnisse dieser Forschung treffen außerdem wenige Aussagen darüber, ob spezifische kommunale Instrumente kombiniert oder bestimmte Akteur*innen beteiligt werden müssen, um eine bestimmte Wirkung zu erzeugen. Auch die konkrete Auswirkung der lokalen politischen oder städtebaulichen Rahmenbedingungen und Merkmale auf einzelne Instrumente, Prozesse, Strukturen und Projekte wurde in dieser Forschungsarbeit nur begrenzt beleuchtet.

Außerdem brachte die Art und Weise der durchgeführten Interviews sowohl Erkenntnisse als auch Limitationen mit sich. Zu den Fallbeispielen wurden jeweils drei Interviews mit lokalen Vertreter*innen der Kommunen und von Intermediären durchgeführt. Die interviewten Expert*innen verfügen durch ihre langjährige Tätigkeit im Bereich der Kooperationen von Kommunen mit Wohnprojekten über eine besondere Expertise. Durch die ausführlichen Interviews und eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Inhalten konnte die lokale Expertise aus der Praxis in die Untersuchung der Fallbeispiele einfließen. Gleichzeitig hatten die Erfahrungen und die Sichtweisen der wenigen Personen einen großen Einfluss auf den Forschungsprozess und die ermittelten Inhalte. Deshalb wurden die Interviews durch Daten aus Literatur, Dokumenten, Onlinequellen, Besichtigungen sowie nichtteilnehmender Beobachtung ergänzt und überprüft. Jedoch ist die relativ geringe Anzahl an Interviews in dieser Forschungsarbeit kritisierbar.

WEITERER FORSCHUNGSBEDARF

Insgesamt wurde im Rahmen dieser Dissertation ein umfassender Forschungsbedarf im Bereich der Kooperationen von Kommunen mit Wohnprojekten deutlich. Zurzeit liegen weder systematische Aufzeichnungen noch wissenschaftliche Auswertungen der Wirkung von bestimmten kommunalen Instrumenten oder Kooperationsformen auf die Umsetzung und die Gemeinwohlorientierung von Wohnprojekten vor. Auch der Bestand von Wohnprojekten wurde kaum erforscht und bisher nicht systematisch erfasst. Des Weiteren besteht Forschungsbedarf im Bereich der Gemeinwohlorientierung der Wohnprojekte und der kommunalen Instrumente im Kontext der Finanzialisierung des Wohnens.

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sollten in der weiteren Forschung überprüft und ergänzt werden, um die Bandbreite und die Wirkung der kommunalen Praxis zu beleuchten. Dazu können beispielsweise Interviews mit weiteren Vertreter*innen der Kommunen und der Wohnprojekte, ein Vergleich der kooperativen Praxis mehrerer Kommunen im deutschen und internationalen Kontext sowie Analysen der Verbreitung und der Wirkung kommunaler Instrumente beitragen. Außerdem ist eine umfassende Untersuchung einzelner kommunaler Instrumente notwendig, um deren Besonderheiten, Hindernisse und Potenziale zu verstehen und daraus konkrete Empfehlungen für die Praxis ableiten zu können. Insbesondere ist der Forschungsstand zu den Koordinierungsstellen, den kooperativen Dachträgerschaften sowie zur Integration von Wohnprojekten in städtebaulichen Planungsverfahren und wohnungspolitischen Konzepten noch unzureichend. Auch im Hinblick auf das Konzeptvergabeverfahren wurde einerseits die hohe Relevanz dieses Instruments und andererseits der unzureichende Forschungsstand deutlich. Aspekte wie die Ausgestaltung der Verfahrensphasen, die Verfahrensdauer und die dauerhafte Festlegung der konzeptionellen Angaben im Umsetzungsprozess bedürfen der weiteren Forschung. Außerdem mangelt es an systematisch erhobenen Daten bezüglich passender Grundstückseigenschaften und städtebaulicher Auflagen für Wohnprojekte.